

Ino-Rued Ausflug vom 11. Juni 2016

## Mit Ross und Wagen im Jura unterwegs

Baumeister sind Frühaufsteher! Wer das noch nicht wusste, merkte es spätestens am Samstag, 11. Juni. Das „Ein-Mann-OK“ Urs Loosli hat um 06.30 Uhr beim Schulhaus Walde zum Aufbruch geblasen. Mit dem Kleinbus startete die Reise Richtung Aarau. Bevor der Zug losfuhr blieb am Bahnhof Zeit für eine Ladung Koffein. Endlich richtig wach konnte die Zugfahrt nach St. Imier genossen werden. Weiter ging es mit dem Bus nach Monte Crosin, wo im gleichnamigen Restaurant Kaffee und Gipfeli auf uns warteten.

Der Regen kannte genau so wenig Gnade wie Urs Loosli: Aufstehen, Regenkleider montieren und auf geht's zum knapp halbstündigen Marsch zum Windpark. Dass diese Kurzwanderung entlang der beschaulichen Weiden des Jura trotz Nässe von oben und unten idyllisch und angenehm sein kann, liegt an der schönen Gegend und vor allem an der guten Stimmung der Inorueder. Da braucht es doch schon mehr, um sich die gute Laune nehmen zu lassen.

Die sympathische und Gott sein Dank perfekt deutschsprachige Windparkführerin Brigitte zeigte uns in einem ersten Teil im trockenen Showroom die Entstehung des Windparks und erzählte spannend Wissenswertes über die Windkraft. Angesichtes des Windkraftprojektes auf der kulmerauer Höhe hätte der Vortrag für uns nicht aktueller sein können. Da sich in der Reisegruppe Befürworter und Gegner der Windräder im Ruedertal befanden, sorgte das Thema auch unter einander für spannende Diskussionen. Pünktlich auf das Ende des Theorieteils hatte Petrus (kurz) Gnade und Brigitte führte uns zur Feldanschauung. Wir durften das Innenleben des Mastens einer Windkraftturbine kennen lernen. Interessant, wie die einen vor riesigen Windrädern im Ruedertal warnten („diese sind dann noch 20 Meter höher!“) und andere das Bild der sich gemächlich drehenden Rotoren als beruhigend empfanden.

Nach Brigitte wartete schon die nächste reinrassige Jurassierin auf uns, nämlich die „mit-Leib-und-Seele-Kutscherin“ Heidi. Auf ihrem 2-PS-Wagen genossen wir die Fahrt über die saftigen Jurahügel. Ein Genuss umso mehr, da Heidi nicht nur Ross und Wagen, sondern auch Weisswein und eine jurassische Käsekuchenspezialität dabei hatte.

Angekommen im Restaurant „Mont-Soleil chez L'Assesseur“ begeisterte das Lokal wie auch das Essen. Besonders das Dessert, Märeng mit Kirsch und Doppelrahm zum selberbasten, begeisterte. Nach dieser Rast war es für einmal nicht Urs, welcher die Peitsche zum Aufbruch schwang, sondern Heidi. Aufgrund der schlechten Witterung war sie spontan bereit, uns den Fussmarsch zur Bergstation der Standseilbahn Richtung St. Imier zu ersparen.

Manch eine(r) nutzte die Zugfahrt von St. Imier nach Twann für ein kurzes Nickerchen. Andere überbrückten die Zeit bei einem Bierchen. In Twann wartete die Familie Schott im Weinkeller auf uns. Schott's sind Winzer und führen den kleinen Familienbetrieb mit viel Leidenschaft. Sie liessen uns von ihren weissen und roten Tropfen, hergestellt im Seeland, kosten. Nach zwei Stunden Gaumenfreuden traten wir die Rückfahrt Richtung Bahnhof Aarau an.

Danke, Urs, für die tadellose Organisation dieser tollen Vereinsreise. Leider blieb die Teilnehmerzahl etwas unter der Erwartung. Wer aber nicht dabei war, hat etwas verpasst.

th